nehemia team e.V.

TÄTIGKEITS- & FINANZBERICHT 2025

AKTIVITÄTEN IN NÜRNBERG

Aktivitäten für Kinder

Offenes Kinderprogramm im Stadtteil Nürnberg-Gostenhof

Der interkulturelle ***„Gostenhof Kinderclub"*** *GoKick* wurde im Nürnberger Stadtteil Gostenhof als offene Kinderarbeit fortgeführt. Das Angebot umfasst thematische Impulse, Spielaktionen und erlebnispädagogische Elemente und wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

GoKick ist eines der Programme für Kinder und Jugendliche, die das *nehemia team* als Jugendverband im *Kreisjugendring Nürnberg* durchführt. Die Treffen fanden je nach Wetterlage im Jugendkeller des *CVJM* oder im Park der Veit-Stoß-Anlage statt. In der Regel kamen fünf bis fünfzehn Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren aus Familien unterschiedlicher Nationalitäten zusammen, die in diesem Stadtteil wohnen.

Offenes Kinderprogramm im Stadtteil Nürnberg-Lichtenreuth

Die *evangelische Lutherkirche* führt zusammen mit dem *nehemia team* den ***„Kids Club"*** durch. Dieses offene, multikulturelle Kinderprogramm mit verschiedenen Elementen wie Liedern, thematischen Inputs, Spielen und erlebnispädagogischen Inhalten fand außerhalb der gewohnten Gemeinde-Umgebung ab Mai 2025 immer mittwochs ab 16.00 Uhr auf dem Spielplatz in Lichtenreuth und ab dem Spätherbst im Jugendkeller der Lutherkirche statt.

In diesem neuen Stadtteil mit hohem Migrationsanteil schufen die Mitarbeiter einen **Ort der Hoffnung und**

Gemeinschaft. Die Kinder lernten hier, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, begegneten Kindern anderer ethnischer Herkunft und übten gewaltfreie Kommunikation sowie Konfliktlösung. Christliche Werte dienten dabei als Basis für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben.

Zielgruppe dieses Angebots waren Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren, häufig brachten sie wegen der schwierigen häuslichen Betreuungssituation auch jüngere Geschwister mit.

Spielgruppe für drei- bis sechsjährige Kinder mit Fluchthintergrund

Kinder, für die noch kein Kindergartenplatz verfügbar war, erhielten hier ein **regelmäßiges Betreuungsangebot** in ihrer Muttersprache. Dadurch bekamen sie ein sicheres Umfeld und ihre Familien wurden durch eine unterstützende Struktur entlastet. Die Kinder wurden durch ukrainische pädagogische und psychologische Fachkräfte betreut.

Die Kinder wurden im Verlauf der Maßnahme zunehmend selbstbewusster, unbeschwerter, vertrauensvoller und fröhlicher. Durch die **Sprachförderung in Deutsch** konnten sie zudem einen gewissen Grundwortschatz und Lieder in deutscher Sprache erlernen. Die Vermittlung christlicher Werte wurde durch praktisches Vorleben und gezielte Einheiten mit Geschichten und Liedern unterstützt.

Schulvorbereitende und schulbegleitende Programme, Angebote zur Einzel- und Gruppenförderung im „Haus Kunterbunt"

In **verschiedenen Vorschulprogrammen** konnten Kinder im Grundschulalter Sprachverständnis sowie Lesen und Schreiben üben, ihre Feinmotorik trainieren und sich mit

Mathematik beschäftigen. Die Angebote fanden dreimal pro Woche statt und dauerten jeweils eineinhalb Stunden. Sechs bis zehn Kinder nahmen regelmäßig daran teil.

Es wurden **vielfältige musikalische Förderangebote** bereitgestellt, die darauf abzielten, sowohl die Persönlichkeitsentwicklung als auch die individuellen Talente zu stärken. Zum Angebot zählten Einzel- und Gruppenunterricht in Gitarre und Klavier, jeweils mit einer wöchentlichen Dauer von 45 Minuten für drei bis fünf Kinder, sowie ein einstündiger Gesangsunterricht pro Woche. Ergänzend dazu wurde ein Chor eingerichtet. Hinzu kam die Gestaltung und Aufführung von Musikstücken, beispielsweise auf dem Südstadtfest. Die aktivierenden musikalischen Erfahrungen in den Gruppen stärkten das Selbstvertrauen der Kinder und wirkten sich nachhaltig positiv auf deren Persönlichkeitsentwicklung aus.

Niederschwellige **Einzel- und Gruppenförderung** wurde **für Kinder mit Entwicklungsstörungen**, beispielsweise mit Autismus-Spektrum-Störungen durchgeführt. Kinder mit Förderbedarf wurden solange betreut, bis ein Platz in einer spezialisierten Einrichtung frei wurde. Das Angebot umfasste muttersprachliche psychologische Unterstützung, Förderung der Sprachentwicklung, Feinmotorik, Konzentration und musikalische Frühförderung. Gleichzeitig erfolgte ein logopädisches Angebot für Kinder mit Sprachstörungen. Die Förderung fand jeweils einmal wöchentlich 45 Minuten lang für eine Gruppe von drei bis sechs Kindern im Alter von fünf und sechs Jahren und eine Gruppe von sechs bis acht Kindern zwischen drei und fünf Jahren statt.

Unterricht in ukrainischer Sprache und Kultur wurde speziell für ukrainische Kinder konzipiert, um deren Verbindung zur Heimat zu fördern. Insbesondere für Kinder, die sich über einen längeren Zeitraum im Ausland aufhalten, besteht das Risiko, ihre kulturelle Identität zu verlieren. Das sichere Beherrschen der Muttersprache ist zudem eine wichtige Grundlage für das Erlernen einer weiteren Sprache, dem Deutschen. Die Förderung von Zweisprachigkeit führt zu mehr Bildungserfolg. Die wöchentlichen Unterrichtseinheiten von 90 Minuten wurden regelmäßig von sechs bis zehn Kindern besucht.

Ferienprogramme

In den **Sommer- und Weihnachtsferien** konnten Kinder und Jugendliche an **verschiedenen Programmen und Aktivitäten** teilnehmen. Die verschiedenen Angebote, darunter Ausflüge, Spielaktionen, Stadtführungen, kreative Angebote, Musikunterricht mit Abschlusskonzert sowie ein Zoobesuch, wurden sehr gut angenommen. Mitarbeiter des *nehemia teams* engagierten sich zudem im ***Feriencamp „Camissio" für Kinder*** aus verschiedenen Nationalitäten vom 1. bis 5. September 2025.

*Die oben genannten Programme und Angebote für Kinder wurden ermöglicht durch eine **Förderung** der **Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern** sowie der **Stadt Nürnberg** und der Stiftung **Wertestarter**.*

Aktivitäten für Erwachsene

Kontaktcafé

Das ***Kontaktcafé*** bietet **Raum für Geflüchtete**, mit deutschen Mitarbeitern und miteinander **über verschiedene Themen ins Gespräch zu kommen**. Es fand als wöchentliches Treffen bei Kaffee und Tee immer mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr statt. Der Fokus lag auf Orientierung, Sprachförderung, Integration und Gemeinschaft. Zudem bestand Gelegenheit, am Sommerfest der Lutherkirche teil zu nehmen. Den Jahresabschluss bildete eine Weihnachtsfeier mit über vierzig Gästen.

Sprachförderung: Den Herausforderungen beim Erlernen der deutschen Sprache wurde auf verschiedene Weise

begegnet, beispielsweise durch wöchentliches gemeinsames Lernen wichtiger Vokabeln, Vorträge über Tipps und Tricks zum effektiven Spracherwerb und die Vorstellung sinnvoller Lernangebote.

Orientierung und Beratung: Das Kontaktcafé bot einen Ort der Sicherheit, Annahme und Wertschätzung. Die Mitarbeiter halfen Geflüchteten bei der ersten Orientierung und standen bei zahlreichen Fragen und Problemen zur Seite. Zudem wurde unkomplizierte Beratung zu Themen wie Sprachkurse, Wohnungssuche oder Asylanträge angeboten.

Integrationsförderung: In den Treffen wurden zentrale Aspekte der Integration thematisiert, darunter deutsche Kultur, Rechtsstaatlichkeit, gesellschaftliche Werte und mögliche Wertekonflikte. Inhalte waren unter anderem die ersten vier Artikel des Grundgesetzes, die Rolle der Frau, kulturelle Unterschiede und Lebensrealitäten im Vergleich zu den Herkunftsländern, Umgangsformen, Hilfestellungen für Arztbesuche, Behördengänge und Vorstellungsgespräche sowie persönliche Lebens- und Fluchtgeschichten. Raum blieb auch für konkrete Fragen und Erfahrungsaustausch.

Sprachlernraum

In den ***Sprachlernraum im Ankerzentrum*** in Nürnberg (Beuthener Straße 37-39) kommen generell neu in der Erstaufnahmeeinrichtung angekommene Menschen. Er ist wöchentlich an zwei Tagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Eine Mitarbeiterin des nehemia teams, die sowohl Deutsch als auch Arabisch spricht, unterstützte die Interessierten. Sie stellte passende Methoden und Materialien zum Spracherwerb bereit, erklärte die Abläufe bei Antragstellungen und lud außerdem zum Kontaktcafé ein.

*Die obigen Projekte im Bereich der Integrationsarbeit wurden **gefördert** von der **Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern** sowie dem Projekt **„Sprache schafft Chancen"** der **lagfa Bayern** und der **Stadt Nürnberg**.*

Weitere Angebote

Am ***wöchentlichen Deutschkurs*** **für ukrainische Geflüchtete** unterschiedlichen Sprachniveaus nahmen regelmäßig zehn bis fünfzehn Personen teil.

Als offenes Familiencafé mit Spielecke bot das ***„Familiencafé Kunterbunt"*** Raum zur Begegnung für Eltern mit Kindern aus dem Stadtteil Hasenbuck und Menschen mit Migrationshintergrund. Hier gab es auch eine Krabbelgruppe mit entsprechenden Angeboten.

In einem ***Hauskreis für Ukrainer***, einem wöchentlichen Kleingruppenangebot mit Musik und Gemeinschaft, geistlichen und biblischen Inhalten und kulturellem Austausch, fanden sechs bis acht Personen eine neue Zugehörigkeit.

Zudem gab es regelmäßige **Online- und Präsenz-Gruppentreffen für Mütter mit Fluchterfahrung** und Schulungen zum Thema „Umgang mit Traumata".

Als weiterer Schwerpunkt wurde 2025 die **interkulturelle Eltern-Kind-Arbeit** im Stadtteil weiterentwickelt: Mithilfe einer großzügigen Förderung durch die ***Postcode Lotterie*** konnte ein neuer **regelmäßiger interkultureller Eltern-Kind-Treff** aufgebaut werden, gemeinsam mit der *Evangelischen Gemeinschaft Gebhardtstraße*. Dieses neue Angebot fand circa alle 14 Tage in deren Gemeinderäumen statt und richtete sich an interkulturelle Familien mit Kindern im Kindergartenalter. Es wurde in enger Kooperation mit dem zur Gemeinde gehörenden *Kindergarten Oase* entwickelt und von Ehrenamtlichen aus dem *Willkommenscafé* mitgestaltet.

Die Projektarbeit profitierte von der engagierten Mitarbeit zahlreicher Ehrenamtlicher und der guten Zusammenarbeit mit lokalen und kirchlichen Partnern. Durch ihre Unterstützung konnte das *nehemia team* mit dem Projekt „Willkommen in der Nachbarschaft" einen **wichtigen Beitrag zu Begegnung, Integration und nachbarschaftlichem Miteinander** leisten.
Mit Ablauf der finanziellen ***Förderung durch die Evangelische Landeskirche Bayern*** zum Ende des Jahres 2025 übergab das nehemia team die Trägerschaft des Willkommenscafé-Projektes an die *Kirchengemeinde Auferstehungskirche* und das *Evangelische Bildungswerk Fürth* (für die begleitenden Angebote).

AKTIVITÄTEN IN FÜRTH

Projekt „Willkommen in der Nachbarschaft"

Auch im Jahr 2025 wurde das Projekt *Willkommen in der Nachbarschaft* gemeinsam mit der *Ev.-luth. Auferstehungskirche* in Fürth fortgeführt. Im Mittelpunkt standen die **Begegnung, der Austausch und das Miteinander** von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte und interessierten Nachbarinnen und Nachbarn.

Der Dreh- und Angelpunkt des Projekts war das **wöchentliche Willlkommenscafé**. Es fand auch 2025 dank des engagierten Mitarbeiterteams und der Förderung durch die evangelische Landeskirche und die Deutsche Postcode Lotterie jeden Dienstag statt und erwies sich erneut als verlässliche **Plattform für Begegnung, gegenseitige Unterstützung und Information** – mit Angeboten zur Gemeinschaft und zum Austausch, niederschwelligen Deutschformaten, kreativen Elementen sowie einem begleitenden Kinderprogramm. Im Jahresverlauf nahmen durchschnittlich 30 bis 50 Personen teil – weiterhin viele Geflüchtete aus der Ukraine, aber auch aus anderen Ländern wie der Türkei, Syrien und Eritrea. Vermehrt kamen auch andere interessierte Menschen, insbesondere junge internationale Familien aus der Nachbarschaft, zu den Treffen. Höhepunkte waren die Feier zum **dreijährigen Bestehen des Willkommenscafés** mit internationalem Mitbring-Buffet sowie das Sommerfest mit Live-Musik, aber auch die anderen gemeinsamen Feste, zum Beispiel Ostern und Sankt Martin.

Ergänzend organisierte das ehrenamtliche Team im Jahresverlauf weitere regelmäßige Aktivitäten: Der **interkulturelle Kochtreff** sowie die **monatliche Kreativwerkstatt** förderten Austausch und kreative Beteiligung. Auch **Ausflüge und interaktive Stadtrundgänge** wurden realisiert, welche die Integration und das gemeinsame Erleben stärkten.

WEITERE AKTIVITÄTEN IN DER REGION

Fortbildung

Mitarbeiter des *nehemia teams* besuchten im Laufe des Jahres diverse Fortbildungsveranstaltungen, Webinare und Seminare. Durch die regelmäßige Weiterbildung konnten sie ihre fachlichen Fähigkeiten ausbauen, neue Impulse erhalten und die Zusammenarbeit im Team stärken.

Predigt/Mentoring/Begleitung/Impulse

Mitarbeiter des *nehemia teams* predigten in verschiedenen Kirchengemeinden.
Verschiedene andere Organisationen wurden punktuell beraten.

Vernetzung

Das *nehemia team* war in verschiedenen regionalen Arbeitskreisen, Allianzen und Netzwerken wie dem *Kreisjugendring*, dem *Zentrum aktiver Bürger* und anderen engagiert. Durch **Kooperationen mit unterschiedlichen Organisationen** konnten **Synergien genutzt** werden. Besonders bei den Angeboten für ukrainische Geflüchtete konnte das *nehemia team* durch die **Vernetzung mit anderen kommunalen und privaten Trägern** eine höhere Wirksamkeit entfalten.

Sommerfest

Diese schon traditionelle Veranstaltung fand im Juli im Kirchgarten der Lutherkirche in Nürnberg statt. Bei bestem Wetter versammelten sich rund siebzig Gäste, darunter viele Mitarbeiter aus den ukrainischen Gruppen und dem Willkommenscafé. Das Fest bot eine wertvolle **Gelegenheit, den Kontakt zu Freunden und Unterstützern zu vertiefen**. Es bot Mitarbeitern und Gästen außerdem Raum, sich besser kennenzulernen und Erfahrungen aus den verschiedenen Projekten auszutauschen.

Klausurtag

Der **Klausurtag des *nehemia teams*** fand im November im Gästehaus der Diakonie Puschendorf statt. Neben der inhaltlichen Arbeit standen teambildende Maßnahmen im Mittelpunkt. Durch gemeinsame Aktivitäten und den Austausch außerhalb des Arbeitsalltags wurde die Zusammenarbeit gestärkt und das Gemeinschaftsgefühl im Team weiter gefördert. So trug der Tag dazu bei, die **Grundlage für eine weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit** zu festigen.

Delegationsbesuch aus der Ukraine

Im März 2025 begrüßten die Metropolregion Nürnberg und das nehemia team erneut eine **Delegation aus Uzhgorod** (Westukraine). Ziel des Besuchs war es, Einblicke im Bereich der kommunalen Träger der **Jugend- und Sozialhilfe** zu gewinnen und die **Beziehungen zur Stadt Fürth** zu stärken. Zur Delegation gehörten Svitlana Yakimelina *(Kinderschutz, Regierung Transkarpatien)*, Tetiana Machabeli (Gesamtleitung *NGO Neemia Uzhgorod*) und Tetiana Frantsuzova (Leiterin des *Resilienzzentrums für Familien*).

Die Gäste trafen mit Fachkräften des *Fürther Jugendamts*, der *Erziehungsberatung*, des *Gemeinnützigen Kinder- und Jugendhilfezentrums (KJHZ)*, der *Lebenshilfe*, des *Sozialpsychiatrischen Dienstes* und des *SOS-Kinderdorfes* zusammen. Die Delegation erhielt einen tiefen Einblick in Verfahren zur **Betreuung, Vermittlung und Begleitung von Pflegekindern und Pflegefamilien** und die vielfältige **ambulante und stationäre Jugendhilfe** in Fürth und Umgebung.
Erste Schritte zur Planung eines Kooperationsprojekts wurden eingeleitet: einem Schulungsprogramm für Pflege- und Adoptiveltern in Transkarpatien, getragen von der *Stadt Fürth*, dem deutschen *nehemia team* und der ukrainischen *NGO Neemia*.
Die Gäste zeigten sich tief berührt von den offenen Begegnungen und dem ehrlichen Interesse, das ihnen entgegengebracht wurde.

Wirksamkeit und Wertschätzung

Am 17.03.25 verlieh Dr. Thomas Jung den „Zukunftspreis der Stadt Fürth" an das nehemia team.
In seiner Laudatio begründete der Oberbürgermeister der Kleeblattstadt die Entscheidung:
„...das nehemia team e.V. widmet sich diversen Projekten der Integration. Mit Angeboten wie Sprachkursen, interkulturellen Begegnungen und Ferienprogrammen leistet der Verein wertvolle Arbeit für ein inklusives Miteinander. Besonders in Krisenzeiten, wie der Fluchtsituation im Jahr 2022, zeigte das Team schnelle und effektive Hilfe".
Wir empfinden die Auszeichnung als besondere Wertschätzung der Wirksamkeit unserer Arbeit in der Region und bedanken uns auch bei der Stadt Fürth für die langjährige produktive Zusammenarbeit.

INTERNATIONAL

UKRAINE

Resilienzzentrum

Im Herbst startete unser vierjähriges **Projekt zur Stärkung der Resilienz von Familien in der Ukraine**, umgesetzt mit unserer langjährigen Partnerorganisation ***NGO Neemia Ukraine*** und ***gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*** *(BMZ)*.

Resilienz – die innere Kraft, Krisen zu bewältigen und neuen Halt zu finden – ist für viele Menschen in dieser Zeit überlebenswichtig. Für Familien werden Angebote entwickelt, die ihnen helfen, traumatische Erfahrungen zu verarbeiten und im Alltag wieder Stabilität zu gewinnen. Fachkräfte wie Sozialarbeiter und Lehrer werden darin gestärkt, belastete Familien sensibel zu begleiten und Hoffnung zu vermitteln.

Die ersten Resilienz-Seminare in Uzhgorod zeigten eindrücklich, wie groß der Bedarf ist, und mit welcher Hingabe unser Partnerteam die Menschen dort unterstützt.

Mit Mitteln des ENGAGEMENT GLOBAL Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Ausbildung in kindgerechter Pädagogik, Inklusion und Sozialwesen

Trotz der Kriegssituation konnte *Neemia Ukraine* in Kooperation mit dem *nehemia team* das Zentrum in Uzhgorod zu einem **Trainingszentrum für Multiplikatoren** weiterentwickeln. Dieses Projekt wurde ebenfalls vom BMZ gefördert. Es wurden Weiterbildungsseminare für Pädagogen, Sozialarbeiter, Assistenzlehrer, Pflegeeltern und Verwaltungsangestellte angeboten, insbesondere zu Themen wie Traumabewältigung, kindgerechte Pädagogik und Inklusion. Neu hinzu kam die Ausbildung von Schulbegleitern für Inklusionsklassen. Insgesamt wurden bislang in drei Jahren fast 700 Fachkräfte geschult.

Mit Mitteln des ENGAGEMENT GLOBAL Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Integration und psychosoziale Unterstützung für vom Krieg betroffene Kinder und Jugendliche

Regelmäßige Aktivitäten zur **psychosozialen Unterstützung** und **therapeutische Angebote** halfen Kindern dabei, traumatische Erfahrungen zu verarbeiten und neue Lebensfreude zu entwickeln. Gefördert wurden die Maßnahmen durch die Stiftung ***Wertestarter***. Insgesamt wurden 200 besonders vulnerable Kinder aus Uzhgorod und aus Roma-Familien– darunter Waisen, Sozialwaisen und Binnenvertriebene - begleitet. Viele von ihnen nahmen an Trainings, Familienwochenenden und Sommercamps des *Neemia Zentrums* teil.

Zudem erhielten 50 Jugendliche aus Pflege- und Adoptivfamilien gezielte Unterstützung in ihrer **Identitätsfindung und Zukunftsplanung**, unter anderem durch Berufsorientierungsseminare, Bewerbungstrainings sowie Förderung von Lebenskompetenzen und sozialer Integration.

Ergänzend wurden Sprachförderung, Logopädie, Ergotherapie und individuelle Lernhilfen für Kinder aus einkommensschwachen und belasteten Lebenssituationen angeboten; über 50 Kinder profitierten dabei von individueller sonderpädagogischer Förderung.

Außerschulische Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche aus Roma-Familien

Das ***von Sternstunden*** **geförderte** Projekt bietet **psychologische und praktische außerschulische Unterstützung** für durch Krieg vertriebene Roma-Kinder sowie Kinder aus Roma-Familien in Transkarpatien. Im Rahmen

der durchgeführten Maßnahmen fanden dreimal pro Woche **altersspezifische Bildungsangebote** statt. Zudem wurden für Kinder aller Altersgruppen **erlebnispädagogische Freizeitaktivitäten** und Spiele angeboten. Die 6- bis 12-jährigen konnten gezielte Maßnahmen zur **Vorbereitung auf den Schulbesuch** in Anspruch nehmen; beispielsweise lernten sie die Grundrechenarten, Lesen und Schreiben. Außerdem bekamen die Schulkinder fachliche Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben.

Im September fand ein **Projektbesuch dreier Mitarbeiter** des deutschen *nehemia teams* statt. Der Fokus lag auf dem gemeinsamen Start des mehrjährigen Projektes des *Resilienzzentrums* und der Weiterentwicklung der Arbeit im Zentrum der *NGO Neemia Ukraine*.

KENIA

Im ***Miwani Center von Nehemiah International*** in Kenia gab es wesentliche Fortschritte beim Aufbau und der Weiterentwicklung des Berufsausbildungszentrums. Dieses Projekt wurde weiterhin durch das ***Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)*** **gefördert**. Im ***„Nehemiah Technical and Vocational College"*** erhalten Jugendliche und junge Erwachsene **qualifizierte Ausbildung** in den Bereichen Landwirtschaft, Informatik, Sanitärtechnik, Bauwesen und Friseurhandwerk. Etliche der 30 Azubis wurden durch Ausbildungs-Patenschaften aus Deutschland unterstützt.
Aufgrund der geplanten **Verdopplung der Zahl an Auszubildenden ab 2026** wurden zusätzliche Wohneinheiten und sanitäre Einrichtungen nötig, deren Bau dank **Unterstützung *der Stadt Fürth*** und privater Spenden ermöglicht wurde. Auch der Rohbau einer Cafeteria konnte durch Überschüsse aus der Land- und Milchwirtschaft beginnen.

Gezielt wurde an der **staatlichen Anerkennung der Abschlüsse des Ausbildungszentrums** gearbeitet. Erste Schritte, die für diese Akkreditierung durch die zuständige *Behörde TVETA (Technical and Vocational Education and Training Authority)* nötig sind, wie die Zertifizierung der Ausbilder und der Einrichtungen, wurden eingeleitet. Die Weichen dazu wurden unter anderem während eines Besuchs von Mitarbeitern des deutschen nehemia teams gestellt.

Auch über das Ausbildungszentrum hinaus gab es Entwicklungen: In der **kleinen Kirche auf dem Gelände** gab es wöchentliche Gottesdienste, an denen regelmäßig auch Bewohner der umliegenden Dörfer teilnahmen.

Ein tragisches Ereignis war der tödliche Unfall des Leiters der **Gesundheitsstation** des *Miwani Centers* im April 2025. Dennoch konnte ihr Betrieb nach Einstellung einer

Nachfolgerin fortgesetzt und damit die **medizinische Grundversorgung** für das *Miwani Center* und die Umgebung gesichert werden.

Zwischen den deutschen und kenianischen Mitarbeitern wurden regelmäßig digitale Meetings abgehalten, um Informationen auszutauschen sowie die Projektentwicklung und das Monitoring zu koordinieren.

ENGAGEMENT GLOBAL
Mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Stadt Fürth

INDONESIEN/BORNEO

Ein großer Schritt für die Weiterentwicklung des Netzwerkes der **Montessori-Kindergärten in West-Kalimantan** war die Gründung und Registrierung eines **gemeinnützigen Trägervereins unter lokaler Leitung** im Herbst. Sowohl der Modellkindergarten in Melingkat als auch weitere Kindergärten konnten dadurch eine wichtige Voraussetzung für die **offizielle Anerkennung durch das Bildungsministerium** erfüllen.

In Melingkat wurde ein **satellitengestützter Internet-Zugang** eingerichtet. Dadurch verbesserten sich die Kommunikationsmöglichkeiten erheblich: monatlich anfallende digitale Berichte für die Erziehungsbehörde konnten nun direkt aus dem Dorf abgesendet werden, nicht mehr aus einem Internetcafé in der nächsten Stadt (wofür vorher eine Tagesreise nötig war). Drei Erzieherinnen begannen ein **berufsbegleitendes Pädagogik-Studium** und besuchten dazu teilweise Blockseminare, teilweise Online-Kurse. Die Erzieherinnen konnten dazu die neu eingerichtete Internet-Verbindung nutzen. Das *nehemia team* gab Zuschüsse zu den Studiengebühren.

Im März fand in Melingkat eine **mehrtägige Aufbau-Schulung** für 19 Teilnehmerinnen aus den zehn Kindergärten in der Region Ketungau Hulu statt. Der Schwerpunkt lag auf der Vermittlung mathematischer Konzepte mittels spezieller Montessori-Materialien. Im Juli und August absolvierten Interessierte, die bereits Spielgruppen in ihren Dörfern begonnen hatten, Praktika im Modellkin-

wohnheims von *New Hope Ministries* in Sanggau. Die veränderte Rolle vor Ort - ohne offizielle Leitungsaufgaben - ermöglichte mehr Zeit für die Kinder, die wiederum vermehrt Rat bei persönlichen Anliegen suchten.

Wie in den Vorjahren blieb es schwierig, Bezugsquellen für ursprünglichen Borneo-Pfeffer zu finden. Dennoch konnten **in kleinem Rahmen Familien durch den fairen Ankauf von Pfeffer unterstützt** werden. Lieferungen nach Deutschland erfolgten Mitte und Ende des Jahres.

dergarten. Danach wurden die drei neuen Orte mit **grundlegenden Materialsets** ausgestattet.

Die finanzielle Unterstützung in Form von **Aufwandsentschädigungen für Kindergärtnerinnen** konnte weitergeführt werden. Neben der Vermittlung von Wertschätzung und Anerkennung der wertvollen Arbeit der Kindergärtnerinnen stellte sie auch eine wichtige Ergänzung des Familieneinkommens dar. Die beiden Leiterinnen des Modellkindergartens, Ibu Luisa und Ibu Rahel, besuchten regelmäßig die Kindergärten im Netzwerk zur **Supervision**. Im Oktober konnten sie außerdem bei einem Besuch in Kuching Projektförderern über ihre Erfahrungen und die Entwicklung des Projekts in den letzten mehr als zehn Jahren berichten.

Heidi und Wolfgang Oelschlegel engagierten sich weiterhin in der **Begleitung des Leitungsteams des Schüler-**

THAILAND

Das ***Home of Blessing*** *(HOB)* in Nordthailand ermöglicht jungen Mädchen den Zugang zu Schulbildung und einer ganzheitlichen Förderung. 2025 lebten dort durchschnittlich **80 Mädchen im Alter zwischen 7 und 18 Jahren**, überwiegend aus abgelegenen Bergdörfern, in denen es keine weiterführenden Schulen gibt. Ziel ist es, den **Kreislauf der Armut zu durchbrechen** und ihnen **Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft** zu eröffnen.

Die Erdbeben im benachbarten Myanmar im März waren auch im Norden Thailands spürbar. Glücklicherweise kam es im *HOB* zu keinen größeren Schäden. Stattdessen konnten – wie in jedem Frühjahr – **planmäßig Renovierungsarbeiten** durchgeführt werden, darunter die Erneuerung des Daches eines der Mädchenwohngebäude.

Die langjährigen Leiter der Einrichtung, Sayan und Noi Kusavadee, begannen gezielt mit der **Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen**, um einen Generationswechsel aufgrund des fortgeschrittenen Alters der beiden vorzubereiten.

Herzlichen Dank allen, die das Projekt teils **seit Jahrzehnten unterstützen**. Besonders die **Patenschaften** leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, dass die Mädchen im *HOB* leben, lernen und Perspektiven für ihre Zukunft entwickeln können.

RUMÄNIEN

Die **Tagesstätte *„Haus des Lichts"* für Kinder mit Beeinträchtigungen** erhielt Unterstützung bei der Durchführung von Therapien und Förderungen. In Zusammenarbeit mit dem Verein *„Viata are sens"* in Schäßburg wurden mehr als 30 Kinder und Jugendliche in der Tagesstätte regelmäßig betreut und gefördert. In der ergotherapeutischen Gruppe für junge Erwachsene erhielten diese gemäß ihrer Fähigkeiten Förderung und konnten teilweise an praktischen Arbeiten mitwirken. Sie absolvierten eine Kochwerkstatt und erhielten dafür ein Diplom. Im Sommer konnten sie auch an einer mehrtägigen Freizeit auf der therapeutischen Farm mit Übernachtung im Zelt teilnehmen – ein echtes Highlight für alle Beteiligten.
Während eines Aufenthalts in Deutschland erhielten Mitarbeiter des Vereins Fortbildung und Unterstützung durch Fachkräfte des *nehemia teams*.

In der Nähe von Schäßburg arbeitet das *nehemia team* vor Ort mit der NGO ***„Metro Ministries"*** zusammen.
Im Rahmen eines von ***Sternstunden* geförderten** Projektes mit dem Ziel der **Integration von Kindern und Jugendlichen aus Roma-Familien in das Bildungssystem** wurden in Valea Albeștiului, einem sogenannten Roma-Dorf, Kinder und Jugendliche durch außerschulische Bildungsangebote wie Kindergarten, Alphabetisierungsteams und Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe unterstützt.
Die Maßnahmen trugen zur Reduzierung des noch weit verbreiteten Analphabetismus und verspäteten Schulbesuchs bei. **Sechzig Kinder** nahmen an den Programmen teil; einige von ihnen konnten danach im September eingeschult werden.

Sternstunden
MIR HELFEN KINDERN

INDIEN

Im vergangenen Jahr lagen die Schwerpunkte der Arbeit der ***Nehemia Ministries India*** weiterhin auf der **Förderung von Kindern und der Unterstützung bedürftiger Gemeinschaften**. Dank des Engagements der Mitarbeitenden vor Ort und der Unterstützung vieler Helfer konnte die Arbeit weitergeführt und weiterentwickelt werden.

45 Kinder lebten im Kinderzentrum *(Home of Blessing Children Home)*, dem Herzstück von *Nehemia Ministries India*, in einer sicheren und liebevollen Umgebung. Sie erhielten so Nahrung, Unterkunft und Zugang zu Bildung. Besonderer Wert wurde auf eine ganzheitliche Förderung gelegt, damit die Kinder eine gute Grundlage für ihre Zukunft aufbauen können.

Zur **Sicherstellung guter schulischer Bildung** wurde die *John's Upper Primary School* weiterbetrieben, in der neben den Kindern aus dem Heim auch zahlreiche Schüler aus der Umgebung unterrichtet wurden. In der Schule unterrichteten 2025 vier Lehrkräfte.

Alpha Laundry wurde 2024 als **einkommensschaffende Initiative** gestartet. Im vergangenen Jahr konnte die Reinigung mit dem **Saree Power Ironing** weiterentwickelt werden: mehrere Bügelstationen für Saris wurden beschafft und eingerichtet. Mit den Einnahmen konnte das **Gehalt eines Lehrers an der Grundschule finanziert** und so die Bildungsarbeit unterstützt werden. Dennoch wurde die Schule weiterhin vom deutschen *nehemia team* bezuschusst.

Ein im letzten Jahr gestartetes **Hilfsprogramm** richtet sich an **Stammesgemeinschaften in abgelegenen Bergregionen**, die oft mit mangelnder Versorgung, fehlender Infrastruktur und eingeschränkten Bildungsmöglichkeiten kämpfen. Ziel ist es, praktische Hilfe zu leisten und den Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hoffnung zu geben. Im Herbst begann ein Team von *Nehemia Ministries India* in einigen ausgesuchten Gemeinden mit der **Verteilung von Kleidung und Lebensmitteln**. Erste **medizinische Camps** wurden organisiert und **Bildungsprogramme für Kinder** gestartet.

SYRIEN

Während die Menschen in Syrien nach dem Sturz des Assad-Regimes begannen, ihr Leben wiederaufzubauen, wurde das Land von erneuten Eskalationen und kriegerischen Auseinandersetzungen erschüttert. Hoffnungen auf einen schnellen Wiederaufbau der Wirtschaft und der Infrastruktur wurden enttäuscht, **90% der Bevölkerung blieben auf Hilfe angewiesen**.

Die Mitarbeiterinnen des Vereins ***„Von ganzem Herzen"***, mit dem das nehemia team eng zusammenarbeitet, standen der Bevölkerung weiterhin mit **Soforthilfemaßnahmen** zur Seite. Sie verteilten Lebensmittelpakete und Schultaschen, sowie Geschenke für Kinder zu Weihnachten. Zudem unterstützten sie junge Frauen und Männer beim **Universitätsstudium** – eine große Herausforderung angesichts der wirtschaftlichen Not und steigender Lebenshaltungskosten.

Im Dezember reiste eine langjährige deutsch-syrische Mitarbeiterin des *nehemia teams* nach Syrien. Gemeinsam mit der Leiterin von *„Von ganzem Herzen"* koordinierte sie verschiedene **Hilfsmaßnahmen** in Damaskus, Kfarbo, Kusseir und Homs und ermutigte die Menschen, an der Hoffnung auf eine bessere Zukunft festzuhalten.

BURKINA FASO

Das *nehemia team* ermöglichte die **Ausbildung für zwölf Jugendliche** an der **Berufsschule in Dedougou**. Seit Eröffnung dieser Berufsschule konnten viele junge Menschen vom praxisorientierten Ausbildungskonzept profitieren und eine Ausbildung in Tierzucht, Landwirtschaft und Textilarbeit, Frisör- und Bäckerhandwerk abschließen. Die praxisnahen Aufgabenstellungen und Lehrinhalte motivierten die unterstützten Jugendlichen zusätzlich.

Wie in den letzten Jahren auch, unterstützte das *nehemia team* außerdem den Verein *„Burkina Kinderhaus"* bei der **Einschulung geflüchteter und benachteiligter Kinder** durch Werbung für den Verkauf von Mangos. Durch den Erlös aus der Mango-Aktion in Nürnberg – unter dem Motto „Kaufe Mangos und trage dazu bei, Bildung in Burkina Faso zu fördern" – konnten für **30 Kinder** die **Schulgebühren** getragen und somit zahlreiche geflüchtete Kinder wieder oder zum ersten Mal eingeschult werden.

RUSSLAND

Das ***„Haus der Barmherzigkeit"***, ein einzigartiges **Rehabilitationsprojekt für benachteiligte Menschen** in Prokopjewsk/Sibirien, nimmt hilfebedürftige Menschen auf, bietet ihnen Schutz, Versorgung und soziale Begleitung. Von den mehr als siebzig Bewohnerinnen und Bewohnern fanden viele hier erstmals nach langer Zeit eine **verlässliche Unterkunft, medizinische Hilfe und menschliche Zuwendung**.

Beispielsweise erhielt ein älterer Mann, der mit Erfrierungen und unbehandelten Wunden aufgenommen wurde, medizinische Versorgung und kontinuierliche Pflege. Eine 45-jährige Frau mit Suchterkrankung begann nach ihrer Aufnahme eine Rehabilitationsphase, konnte schließlich ins Berufsleben reintegriert werden und fand eine eigene Wohnung. Leider erkrankte sie in der Folge wieder schwer und wurde dann bis zu ihrem Tod erneut im *Haus der Barmherzigkeit* gepflegt; ihre Angehörigen erhielten seelsorgerliche Unterstützung.

Der Alltag war durch **gemeinschaftliche Programme**, Mitarbeit in verschiedenen Bereichen wie **Hauswirtschaft und Instandhaltung** geprägt und wurde durch **geistliche Angebote** wie morgendliche Radioandachten ergänzt. Teile des Hauses konnten renoviert und eine neue Heizungsanlage eingebaut werden. Die Finanzierung erfolgte durch Spenden, kleinere Eigenleistungen der Hausbewohner und freiwillige Beiträge aus ihren Renteneinkünften.

Diese besondere Einrichtung bleibt auf kontinuierliche Unterstützung angewiesen. Einen großen Beitrag lieferte wieder das *nehemia team*, insbesondere auch für die Weiterentwicklung des Hauses.

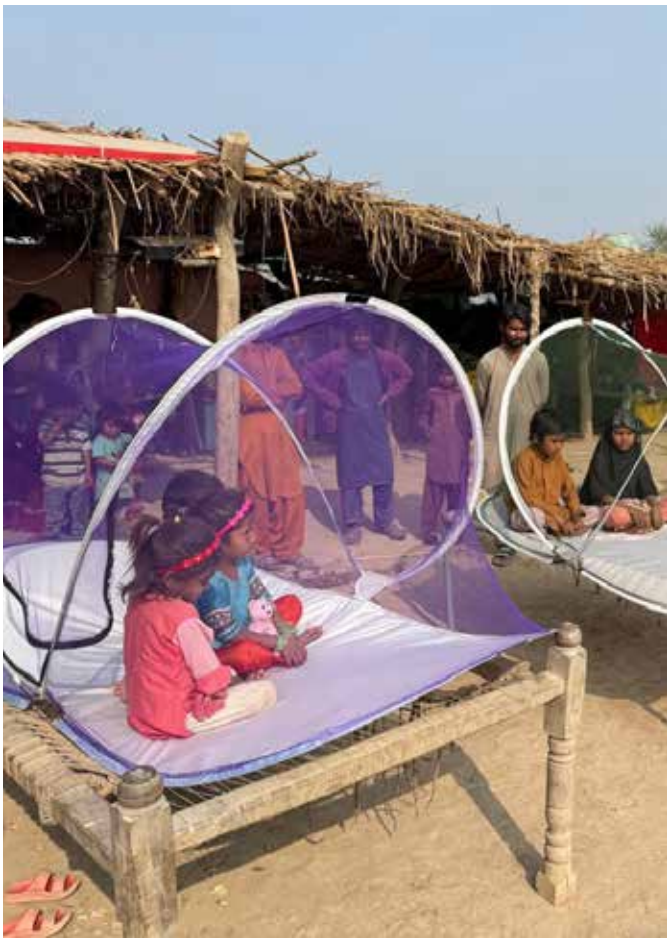
PAKISTAN

Der *Nehemiah Trust Pakistan* engagiert sich weiterhin für benachteiligte Gemeinschaften, um Hoffnung, Würde und praktische Unterstützung dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten benötigt werden.
Im Rahmen des ***Wasserprojektes*** wurden in **sieben Dörfern Brunnen gegraben** und robuste Handwasserpumpen installiert. Dadurch erhielten etwa 460 Menschen, darunter auch viele Kinder, Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dieses Projekt trug wesentlich dazu bei, die Wasserversorgung in den betroffenen Gemeinden zu verbessern.

Als Soforthilfemaßnahmen wurden **Lebensmittel an über 1.300 bedürftige Menschen** in Krisenregionen verteilt. Vor allem Familien mit Kindern konnten so ausreichend versorgt werden.
Weiterhin wurden **80 Familien** mit Kindern mit **lebensnotwendigen Gütern** ausgestattet, darunter Schuhe, warme Jacken, Moskitonetze, und sogar Notunterkünfte. Diese Hilfsgüter halfen den Familien, sich auf den Winter vorzubereiten und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Im Rahmen der **Rettungs- und Freiheitsinitiative** konnten drei Familien erfolgreich aus der Sklaverei in Ziegeleien befreit werden. Sie wurden beim Übergang in ein sicheres und freies Leben unterstützt, einschließlich der Möglichkeit für ihre Kinder, Zugang zu Bildung zu erhalten.

Die verschiedenen Hilfsmaßnahmen wurden maßgeblich durch umfassende finanzielle Unterstützung des deutschen *nehemia teams* ermöglicht.



MANAGEMENT

INFRASTRUKTUR & VERWALTUNG

Office

Das nehemia-Büro (Rudolf-Breitscheid-Str. 27, 90762 Fürth) wurde neben den laufenden Office-Tätigkeiten regelmäßig zu Besprechungen, Mitarbeitertreffen und Kleinseminaren genutzt.

Public Relations

nehemia express NEWS (elektronischer Newsletter):
monatliche Updates für unsere Abonnenten

nehemia WEBSITE: fortlaufende Ergänzung, Aktualisierung und Optimierung

nehemia FACEBOOK: regelmäßige Aktualisierung mit Posts zu Aktivitäten und Projekten

nehemia INSTAGRAM: regelmäßig neue, inspirierende und informierende Beiträge

nehemia MAGAZIN: Das Magazin mit umfassenden Informationen zu den Projekten im *nehemiah international network* wurde weiterhin zum Verteilen genutzt.

nehemia FLYERSET: Nutzung und Verteilung der bestehenden Flyersets

Coreteam: Im Coreteam gab es einige Veränderungen. Annette Peter, unsere langjährige Office-Managerin und Kopf und Herz unserer Öffentlichkeitsarbeit, verabschiedete sich zum Jahresende aus der aktiven Mitarbeit. Cornelia Hufeisen, die das Willkommenscafé in Fürth leitet, verließ mit der Übergabe dieses Projekts an einen neuen Träger das *nehemia team*. Rebekka Schellenberger ist seit Mitte 2025 neu im Bereich Öffentlichkeitsarbeit dabei. Sonja Geiger hat im Herbst das Büromanagement und andere Verwaltungstätigkeiten übernommen.

Vereinswesen

Die Jahreshauptversammlung des Vereins *nehemia team e.V.* fand am 17. November 2025 im *nehemia* Büro statt. Der Bericht der Finanzprüfung und der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024 wurden vorgelegt und dem Vorstand die Entlastung erteilt. Im Vorstand sind aktuell: Elke Feld, Mathias Hühnerbein und Thomas Tschaftary. Es fanden regelmäßig Vorstandstreffen statt.

Allgemeiner Hinweis zu unseren Publikationen:

Der besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit halber verwenden wir in unseren Publikationen allgemein das generische Maskulinum, es schließt ausdrücklich Personen aller Geschlechter und ihre Wertschätzung ein.

Bildnachweise

Ukraine (S.7, 8, 18): *NGO Neemia Ukraine © 2025*; Kenia (Ausbildunszentrum, S. 8, 9): *Nehemiah Technical and Vocational Collage ©2025*; Rumänien (S. 11) *Metro Ministries Rumänien © 2025*; Indien (S. 12): *Nehemia Ministries India © 2025*; Russland (S. 14): *S.R.Vladimirovna ©2025*; Pakistan (S. 15): *P.M.J © 2025*; Burkina Faso (S. 13): *Assosiacion Burkina Kinderhaus ©2025*; alle anderen Fotos: *nehemia team e.V. © 2025*

FINANZBERICHT 2025

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2025 (mit Vergleich 2024) absolut in Euro

Einnahmen (in Euro)	2025	2024
Spenden allgemein	82.479,84	86.607,70
Spenden für Projekte	229.446,37	233.413,25
Einnahmen für Mitarbeitergehälter	7.740,00	25.440,00
Einnahmen Pfeffer-Verkauf	1.007,19	2.779,50
Sachspenden	0,00	1.370,82
Kollekten	718,50	1.863,40
Öffentliche Zuschüsse & Förderungen	285.007,53	220.491,11
Förderung Sternstunden	28.000,00	19.740,00
Förderung Aktion Mensch	9.027,34	0,00
Sonstige Einnahmen (Gehaltsbeteiligungen)	14.720,00	2,779,50
Zinsertäge	690,81	1,705,85
Auflösung Personalrücklagen	73.000,00	55.000,00
Auflösung Projektrücklagen	83.294,53	156.850,49
Gesamteinnahmen	**815.132,11**	**805.262,12**

Ausgaben (in Euro)	2025	2024
Löhne & Gehälter (15 bezahlte MA)	-119.044,36	-104.153,89
Gesetzliche soziale Aufwendungen	-51.703,27	-43.627,27
Berufsgenossenschaft	-408,31	-301,41
Freiwillige soziale Aufwendungen	-1.393,61	-1.729,74
Vermögenswirksame Leistungen	-960,00	-994,26
Lohnsteuer	-3.431,41	-3.558,91
Aufwandsentschädigung §3 Nr.26	-30.800,00	-35.257,50
Aufwandsentschädigung Ehrenamt 26a	-8.215,00	-4.325,00
Miete & Raumkosten Büro	-6.514,00	-6.264,00
Versicherungen	-252,76	-252,76
Gebühren & sonstige Abgaben	-0,00	-360,08
Sachaufwendungen Projekte	-330.105,85	-370.812,21
Honoraraufwendungen Projekte	-9.734,00	-14.599,75
Verpflegungsaufwendungen	-3.703,03	-2.845,06
Geschenke	-211,54	-1.544,49
Reisekosten	-8.292,20	-21.345,74
Portokosten	-540,15	-382,46
Telekommunikation & Internet & Website	-814,40	-761,44
Bürobedarf Geschäftsstelle	-3.969,31	-893,34
Abschluss- und Prüfungskosten	-2.144,38	-1.550,81
Seminare, Fortbildung	-1.381,00	-1.914,50
Nebenkosten Geldverkehr	-3.197,36	-5.000,45
Sonstige Abgaben	-207,09	-0,00
Spenden an externe gemeinnützige Institutionen	-740,00	-0,00
Sofortabschreibung GwG	-948,00	-611,90
Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	-8.300,00	-8.840,00
Einstellung in Projektrücklagen	-129.608,55	-95.684,08
Einstellung in Personalrücklagen	-88.000,00	-83.000,00
Gesamtausgaben	**-814.619,58**	**-800.611,05**

Zusammenfassung:
Im Jahr 2025 lagen die anteiligen Kosten **für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung lagen bei 12,39 % der Gesamtausgaben und sind im Vergleich zum Vorjahr (14,51 %) leicht gesunken.**

Dem leichten Rückgang von Spenden aus dem privaten und privatwirtschaftlichen Bereich, bedingt durch die insgesamt unsichere politische und ökonomische Lage, steht ein erneuter erfreulicher Anstieg von Fördermitteln und Zuschüssen der öffentlichen Hand und von Stiftungen entgegen.

Rücklagen zur Projektfinanzierung aus dem Vorjahr wurden aufgelöst und im Gegenzug neue zweck- und projektgebundene Rücklagen für 2026 gebildet. Die geringeren Sachkosten spiegeln sich dabei in den erhöhten Rücklagen wider.

nehemia team e.V. Rudolf-Breitscheid-Straße 27
90762 Fürth

kontakt Telefon: 0049 911–77 34 54
Mail: office@nehemia-team.de

vereinsvorstand Thomas Tschaftary,
Elke Feld, Mathias Hühnerbein
Registergericht Fürth Nr. 848

web www.nehemia-team.org
insta / facebook nehemia team / nehemia team Fürth

member of nehemiah international network

helfen sie mit Unterstützen Sie unsere Projekte durch eine einmalige oder regelmäßige Spende oder durch eine Patenschaft.

spendenkonto nehemia team e.V., Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE32 7625 0000 0380 0729 18

Bei zweckgebundenen Spenden bitte Projekt (z. B. das Land) angeben. Nach Jahresende erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenquittung (bitte Anschrift angeben)